

Marianne Schumacher



Marianne Schumacher befasste sich erstmalig mit der psychiatrischen Versorgung, als ein Familienmitglied erkrankte. Sie informierte und qualifizierte sich mit der Zeit ganz umfassend.

2003 begann ihre aktive Mitgliedschaft im Landesverband der Angehörigen psychisch Kranker (ApK) e.V. Seit 2006 arbeitet sie kontinuierlich im Vorstand für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit mit und vertritt den Verband – insbesondere im Kontakt zum psychiatrischen Versorgungssystem, beim Senat und in den politischen Gremien wie zum Beispiel im Landespsychiatriebeirat und in den bezirklichen Beiräten für Psychiatrie.

Marianne Schumacher weist in vielen öffentlichen Veranstaltungen auf die besonderen Probleme und Bedürfnisse von Angehörigen psychisch Erkrankter hin. Sie vermittelt Hintergrundwissen und Erfahrungen aus der Sicht der Angehörigen und geht auf die Situation der Kranken ein. Für die Etablierung der Beschwerde- und Informationsstelle Psychiatrie Berlin hat sie sich außerordentlich stark gemacht. Heute bietet sie dort regelmäßige Beratungen an. Auch für andere innovative Projekte engagiert sie sich mit ganzem Einsatz, beispielsweise für das Netzwerk integrierte Gesundheitsversorgung. Über viele Jahre begleitete sie dessen Nutzer und Mitarbeiter bei der modellhaften Entwicklung eines trialogischen Versorgungsansatzes und war an den Verhandlungen mit den Krankenkassen, die die Einrichtung heute finanzieren, aktiv beteiligt. Marianne Schumacher ist u.a. Mitglied im Beirat des Dachverband Deutschsprachiger Psychosen-Psychotherapie (DDPP) e.V.

Sie vermittelt Hintergrundwissen und Erfahrungen aus der Sicht der Angehörigen und geht auf die Situation der Kranken ein.

Marianne Schumacher ist eine bekannte Größe in der Berliner Psychiatrielandschaft. Sie setzt sich dafür ein, dass das psychiatrische Versorgungssystem kontinuierlich verbessert wird, und kämpft gegen die noch andauernde Stigmatisierung von Menschen mit psychischen Erkrankungen und ihren Angehörigen. Der Paritätische Wohlfahrtsverband Berlin zeichnet sie für dieses ehrenamtliche Engagement mit einer silbernen Ehrennadel aus.

